

Impuls für Kinder und Familien zum Osterfest

Warum feiern wir Christen überhaupt Ostern?

Für Christen ist Ostern das wichtigste Fest im Kirchenjahr, weil es daran erinnert, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Weil das so wichtig ist, wird Ostern nicht nur an einem Tag gefeiert. Es gibt viele Feiertage, die alle zusammengehören. Den Höhepunkt bilden die "Heiligen Drei Tage".

Sie beginnen mit dem Abend des "Gründonnerstags".

An diesem Tag feiern Christen im Gottesdienst das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern.



Am nächsten Tag, dem "Karfreitag", erinnern wir uns daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist.



Seine Freunde waren deswegen zuerst ganz verstört und tieftraurig. Aber in der Osternacht und am Ostersonntag haben sie erfahren, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Daran erinnern wir uns jedes Jahr zu Ostern.

Ostern hat also ganz viel mit neuem Leben zu tun. Neues Leben ersteht im Frühling, wenn alles nach dem Winter wieder grünt und blüht. In dieser Zeit hoppeln auch viele Hasen über die Felder. Aus diesem Grund wurde der Hase ein Zeichen für das Osterfest. Ähnlich ist es mit den Ostereiern: Wenn ein Küken aus einem Ei schlüpft, dann kann uns das daran erinnern, dass Jesus die Mauern seines Grabes durchbrochen hat und von den Toten auferstanden ist. Ostereier sind also nicht nur lecker, sondern auch ein Zeichen für das ewige Leben!



Davon erzählt auch eine alte Legende:

Die Legende der Katharina von Alexandrien

Vor langer Zeit lebte der Kaiser Konstantin. Er herrschte über die ganze Welt, die bekannt war. Er war sehr, sehr mächtig. Damals glaubten schon viele Menschen an Jesus Christus. Doch der Kaiser Konstantin glaubte noch nicht an Jesus.

Auf einer langen Reise besuchte der Kaiser die Königsfamilie in der großen Stadt Alexandria. Die Tochter der Königsfamilie hieß Katharina. Der Kaiser Konstantin ließ sich von Katharina alle Geschichten erzählen, die sie von Jesus Christus wusste.

Katharina erzählte auch, wie Jesus gestorben war und dass er drei Tage später auferstand. Da lachte der Kaiser und sagte: „Das glaube ich erst, wenn Du aus einem Stein neues Leben erwecken kannst!“



Dann schickte er sie nach Hause.

Dort kam Katharina ein *Gedanke*. Sie nahm ein beinahe ausgebrütetes Ei und ging am nächsten Tag zum Kaiser. „Na, willst Du es versuchen?“ spottete der Kaiser. Da öffnete Katharina die Hand und zeigte ihm das Ei. Wie ein Stein lag es in ihrer Hand.



Genau in diesem Augenblick klopfte das Küken von innen ein Loch in die Schale.



Gespannt schaute der Kaiser zu, wie das kleine Tier aus dem Ei schlüpfte.



„Es sah aus wie tot“, sagte Katharina, „und doch ist es lebendig.“
Man erzählte sich, dass der Kaiser sehr nachdenklich geworden ist.

Das Ei ist ein Zeichen für das neue Leben

Das Ei ist ein Bild für die Auferstehung von Jesus, die wir heute an Ostern feiern. Das Ei sieht aus wie tot und doch verbirgt sich darin neues Leben. Damit erinnert das Ei an das Grab von Jesus. Doch wir glauben daran, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist, sondern zu neuem Leben erstand. Der Tod verwandelt sich zum Leben. So, wie das Ei, aus dem ein Küken schlüpft. Wir glauben daran, dass das auch bei uns Menschen so ist. Nach unserem Leben auf der Erde folgt ein Leben bei Gott.

Jetzt im Frühjahr können wir die Verwandlung vom Tod zum Leben auch in der Natur entdecken. Vielleicht habt Ihr einfach einmal Lust dazu, Euch auf eine Entdeckungsreise zu machen. Ich wünsche Euch viel Freude und spannende Entdeckungen dabei! 😊